



VERANSTALTUNGSREIHE DES FRAUENZENTRUMS MAINZ



Veranstaltungsreihe - Wie kann das?!

Was brauchen Frauen, um wirtschaftlich abgesichert zu sein?

Wie würde eine Gesellschaft aussehen, in der Hausarbeit entlohnt würde?

Wieso arbeiten Frauen viel häufiger als Männer in Teilzeitbeschäftigungen?

Wieso ist die Doppelbelastung bei Frauen höher als bei Männern?

Egal, wo wir ansetzen, wir enden immer wieder beim gleichen Ergebnis: Frauen werden strukturell diskriminiert und sind auf unterschiedliche Weise mit diesen Diskriminierungen konfrontiert.

Die feministische Ökonomie nimmt genau diese Ungleichverhältnisse in den Blick und zeigt deutlich, dass die Geschlechterperspektive auch (oder vielleicht gerade) unter wirtschaftlichen Aspekten nicht außen vor gelassen werden darf. Denn Wirtschaft ist Politik und politische (z.B. familienpolitische) Entscheidungen wirken sich dann auf das wirtschaftliche bzw. erwerbstätige Leben von Frauen aus.

Unter der Frage „Wie kann das?!“ wollen wir Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern aufzeigen und Raum für eine Kritik an den ökonomischen und sozialen Strukturen geben. Doch wir wollen nicht in der Kritik verharren, sondern Alternativen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, die es Frauen ermöglichen können, im Rahmen ihrer Möglichkeiten gut leben zu können. Aber um ein gutes Leben führen zu können, braucht es zunächst ein Wissen darum, wo sich Fallstricke befinden.

Theoretisches Wissen ist notwendig, um zu verstehen, wieso die Strukturen sind wie sie sind, aber wir möchten den Schwerpunkt (auch) auf die Handlungsperspektive legen und an die Frage „**Wie kann das?!**“ anknüpfen mit „...**und was kann ich tun?!**“



Wir müssen reden!

Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten!

Interaktiver Vortrag | Montag, 23.04. | 18:30 Uhr

Ort: DGB-Haus (Kaiserstr. 26-30)

Es gibt viele Möglichkeiten, Arbeitszeit und Arbeitsorganisation so zu gestalten, dass Beruf und Privatleben besser in Einklang gebracht werden können.

Eine familienbewusste Unternehmenskultur kann bereits mit kleinen Maßnahmen dafür sorgen, dass der Arbeitsalltag von Beschäftigten, die Angehörige pflegen oder Kinder betreuen, stressfreier wird.

Wir wollen Ihnen an diesem Abend exemplarisch die Maßnahmen vorstellen – aber nicht nur das: Gemeinsam finden wir heraus, wo der Schuh am meisten drückt – und bieten eine individuelle Beratung an, wie sich der Stress für jede/n Einzelne/n eindämmen lässt.

Auch kleine Schritte können viel bewirken: Wir zeigen Ihnen, wo sie ansetzen können!

Referentin: Brigitte Dinkelaker, Projektleitung „Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten!“, DGB Bundesvorstand

Moderation: Daniela Bublitz, 1. Vorsitzende BusinessMoms e.V.

Das interessiert nicht?

Grundlagenworkshop zu Finanzen aus weiblicher Perspektive

Mittwoch, 23.05. | 18:30 Uhr

Ort: Frauenzentrum Mainz (Kaiserstraße 59 -61)

Sich nachhaltig Gedanken über finanzielle Vorsorgemöglichkeiten zu machen kann anstrengend, frustrierend und verunsichernd sein – gerade für Frauen, denn Gender Pay Gap, Teilzeitjobs, Wiedereinstieg, Ehegattensplitting betreffen vor allem Frauen und führen schneller in die Altersarmut. Der Spruch „Geld ist Männersache“ hat sich in den



Köpfen vieler Frauen festgeschrieben. Das führt allzu oft dazu, dass Frauen die Verantwortung für ihre finanzielle Absicherung anderen überlassen und dadurch einen Teil ihrer Unabhängigkeit aufgeben.

Fragen nach der finanziellen Absicherung im Alter oder nach einer Scheidung werden oft ausgeblendet oder auf später verschoben, dabei sollte niemand die eigenen finanziellen Bedürfnisse so gut kennen wie sie selbst.

In diesem Workshop richtet sich der Blick genau auf diese Fragen und es werden Möglichkeiten finanzieller Unabhängigkeit für Frauen vorgestellt und erarbeitet, um Handlungsmöglichkeiten für eine finanziell gesicherte Zukunft kennenzulernen. Verantwortung für die eigenen Finanzen zu übernehmen bedeutet Handlungsfähigkeit, Selbstvertrauen und die Chance, der Altersarmut aus dem Weg zu gehen.

Referentin: Elisabeth Kolz, Geschäftsführerin E.U.L.E. e.V.

Wer putzt und pflegt, wenn alle arbeiten?

Die globale Umverteilung von Care-Arbeit

Vortrag | Mittwoch, 27.06. | 18:30 Uhr

Ort: DGB-Haus (Kaiserstr. 26-30)

Care-Arbeiten, also unbezahlte oder bezahlte Haus- und Pflegearbeiten im weitesten Sinne, werden überwiegend von Frauen geleistet. Die Umverteilung dieser Arbeiten findet überwiegend zwischen deutschen und migrantischen Frauen statt.

Es sind vor allem Frauen aus ärmeren Nachbarländern, die die steigende Nachfrage nach Care-Arbeit bedienen. Sie geben ihre eigenen Care-Verpflichtungen an Großmütter, Schwestern und Schwägerinnen weiter. Die meisten dieser Frauen arbeiten in sehr prekären Arbeitsverhältnissen, mit schlechter Bezahlung und wenig bis gar keiner Absicherung. Gerade die 24h-Pflege entwickelt sich zu einem sozialstaatlich akzeptierten Weg, Sorgenlücken dort zu füllen, wo



vormalige Sorge- und Arbeitsarrangements, beispielsweise in der Familie, zwischen den Generationen und zwischen den Geschlechtern wegbrechen. Der Vortrag gibt einen Überblick darüber, wie die 24-Stunden-Pflegerinnen rekrutiert werden, welche Care- und Arbeitsanforderungen an sie gestellt werden und welche Aushandlungen zwischen den beteiligten Akteur_innen (Pflegeempfänger_innen, Pfleger_innen, transnationale Care-Agenturen) stattfinden.

Referentin: Aranka Vanessa Benazha,

Projektmitarbeiterin im DFG-Projekt: Gute Sorgearbeit?

Transnationale Home Care Arrangements

Family Business

Film | Mittwoch, 13.06. | 20:30 Uhr | CinéMayence

Dokumentarfilm über die Polin Jowita und ihre Familie in Lubin und die deutschen Familie, in der sie als 24-h-Pflegerin arbeitet.

Im Anschluss findet ein Gespräch mit der **Regisseurin Christiane Büchner** statt.

Wahnsinn! Der Vereinbarkeitsslam - 5 Jahre BusinessMoms

Freitag, 07.09. | Ort: Info unter www.businessmoms.de

2018 werden die BusinessMoms fünf Jahre alt. Fünf Jahre Wahnsinn zwischen Familienarbeit und Berufstätigkeit, zwischen Anspruch und Wirklichkeit, zwischen Idealen und Pragmatismus – aber auch fünf Jahre voller Visionen und Inspiration. Das wollen wir feiern. In unserem Vereinbarkeitsslam geben Frauen ganz persönliche Einblicke in ihr Leben, ihre Einsichten, ihre Agenda. So entsteht ein Mosaik aus verschiedenen Lebensentwürfen und -geschichten. Und es wird deutlich: Einfache Antworten gibt es nicht, wird es nie geben. Jede geht ihren eigenen Weg. Aber indem wir einander zuhören und uns gegenseitig stärken, leben wir Solidarität.



Frauen in Führungspositionen – Mit dem Kopf durch die gläserne Decke?

Diskussionsgespräch | Donnerstag, 13.09. | 18:30 Uhr

Ort: Die Kulturei (Zitadelle Mainz Zitadellenweg)

Was hindert Frauen so oft daran in Führungspositionen zu kommen und was hat die gläserne Decke damit zu tun?

Wir diskutieren über die strukturellen Hürden und die oft subtilen und nicht sichtbaren Mechanismen, die verhindern, dass Frauen den Weg in Führungspositionen ohne Hürde nehmen können. Dabei geht es um Austausch und Analyse darüber, welche politischen Strategien es braucht, um eine tatsächliche Chancengleichheit für Frauen und Männer herzustellen. Es soll präzisiert werden, wie strukturelle und subtile Diskriminierungen mit stereotyp gedachten Geschlechterrollen zusammenhängen.

Zusätzlich soll der Blick auf positive Erfahrungen gerichtet werden: wie schaffen es Frauen trotz der widrigen Umstände sich immer wieder in Führungspositionen zu behaupten und welche Maßnahmen unterstützen Frauen effektiv und nachhaltig auf diesem Weg?

Gesprächsteilnehmerinnen: Neşe Akgül, wissenschaftliche Mitarbeiterin im mki, Leitung PROF³I, Dr. Marietta Schmidt-Kiefer, Beratung, Training, Coaching

Moderation: Gabriele Schneidewind, Geschäftsführerin Arbeit & Leben



Fordern und Herausfordern!

Wege zu einem wirtschaftlich abgesicherten Leben für Frauen

Podiumsdiskussion | Donnerstag, 18.10. | 18:30 Uhr

Ort: Die Kulturei (Zitadelle Mainz Zitadellenweg)

Fordern und Herausfordern! ist nicht nur Titel, sondern Programm der Podiumsdiskussion, in der wir von der Frage „Wie kann das?!“ Antworten, Ideen, Strategien sammeln, die in ein „So kann das!“ führen.

Wir wollen darüber reden, was sich politisch, gesellschaftlich und strukturell ändern muss, damit auf dem Arbeitsmarkt gleiche Chancen für Männer und Frauen herrschen. Festgefahrene Geschlechterrollen bestimmen immer noch zu oft das Denken und Handeln und führen dazu, dass Frauen einen Großteil der Haus- und Fürsorgearbeiten unentgeltlich übernehmen und in Teilzeit arbeiten müssen/wollen, um die ganze Arbeit bewerkstelligen zu können.

Welche individuellen Möglichkeiten haben Frauen, um ein wirtschaftlich abgesichertes Leben zu führen – auch und gerade im Alter und unter Berücksichtigung dessen, dass die Erwerbsbiografien und Lebensumstände von Frauen so vielfältig sind? Gibt es überhaupt eine Lösung für alle?

Podiumsteilnehmerinnen: Elisabeth Kolz, E.U.L.E. e.V., **Susanne Wagner**, DGB Rheinland Pfalz–Saarland, **Eva Kreienkamp**, Geschäftsführerein Mainzer Mobilität, **PD Dr. Alexandra Scheele**, Arbeits- und Geschlechtersoziologin

Moderation: **Daniela Bublitz**, 1. Vorsitzende BusinessMoms e.V.



Franziska Ruflair wird bei allen Veranstaltungen ein Graphic Recording machen.

Franziska Ruflair
ILLUSTRATION + GRAFIK DESIGN

www. <http://franziskaruflair.com>

Anmeldungen an das
Frauenzentrum Mainz e.V.
unter
Tel.: 06131 221263
E-Mail: fz@frauenzentrum-mainz.de



In Kooperation mit:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



ARBEIT & LEBEN
Rheinland-Pfalz • gläserne
Gesellschaft für Beratung
und Bildung



Rheinland-Pfalz / Saarland

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Büro für Frauenförderung und Gleichstellung



Landeshauptstadt
Mainz

Frauenbüro

